



AFRIKA/KENIA - Religionsführer: „Jeder Versuch, den Konflikt zwischen Christen und Muslimen zu schüren, ist zum Scheitern verurteilt“

Nairobi (Fidesdienst) – Der Anschlag der somalischen Shabaab-Milizen auf das Einkaufszentrum Westgate in Nairobi wurde von den Religionsführern des Landes, die sich in einem interreligiösen Rat zusammenschließen, gemeinsam verurteilt.

„Als Religionsführer setzen wir uns für den Dialog ein, der garantiert, dass unsere Beziehungen nicht nur erhalten bleiben, sondern vielmehr gestärkt werden. Wir sind überzeugt und haben keinen Zweifel daran, dass jeder Versuch, Konflikte zwischen Christen und Muslimen zum Scheitern verurteilt ist und wir weiterhin vereint bleiben“, so der Generalsekretär des Obersten Rates der Muslime in Kenia, Adan Wachu.

Dies betont auch der anglikanische Bischof von Nairobi, Joel Waweru Mwangi, der erklärt: „Wir sind traurig über die Ereignisse, doch wir werden an unsere christlichen Brüdern und Schwestern appellieren, damit sie sich auch künftig für den Frieden im Land einsetzen“.

Wie aus Augenzeugenberichten hervorgeht, sollen die Attentäter ihre Opfer nach der religiösen Zugehörigkeit ausgesucht und Muslime verschont haben. (LM) (Fidesdienst, 23/09/2013)